

Heiligdreikönig gingen zwölf Burschen als *Berschtel* durch den Ort“ Flintsbach RO HuV 14 (1936) 204; *d' läid habn nâchâ' scho' gwisst, dâs Bercht'n kemâ' sând, und habn birn, odâ' broud, odâ' nud'ln he'gebn* Eschenlohe GAP PANZER Sagen II,116; *alwo ir 2 recht verklaydte Perchten begegnet, unnd sie erschreckht* Berchtesgaden 1703 BJV 1983/1984,29. – In festen Fügungen: *schieche B.* Gestalt mit häßlicher Maske: „Mit teuflisch-häßlichen, abschreckenden Gesichtsmasken, die ausschließlich holzgeschnitzt sind ... zieht eine Schar von 30–50 sogenannter *schiacha Perchtl'n* ... von einem Ort zum andern“ südl.OB LÜERS Stammeskde 13. – *Schöne B.* Gestalt mit schöner Maske: „Den *schönen Perchten* voraus geht der *Rößlreiter*“ RATTELMÜLLER Festl.Jahr 21. – †*B.en gehen* / *laufen* u.ä. als Bercht gehen: *Wiân i nô' jung wâ', bin i selbâr amol bercht'ngangâ'* Eschenlohe GAP PANZER Sagen II,116; „Das *Perchtenlaufen* ... findet am Vorabend von hl. Dreikönig statt“ Engedey BGD BRONNER Bayer.Land I,167; *ain merckliche große Unzucht mit dem Perchtlauffen alda beim Marckt ... fürüber gangen* Berchtesgaden 1601 MOSER Volksbr. 45; *Vermumtes Pertten Lauffen ihrer drei* Reichenhall 1789 ebd. 35.

Vkde: Die *B.* od. eine Gruppe von *B.en* kommt in der Thomasnacht (→ *Thomas*), an → [*Heilig*]abend. am → [(*Heilig*-)Drei-könig(s)]abend in die Bauernstuben °OB vereinz. – „Einer der Burschen stellt die *Perchta* dar. *Frau Perchta* trägt einen großen, weißen Schleier und eine Larve mit langer Nase“ Engedey BGD BRONNER Bayer.Land I,167; „die *Perschn* ... kehren mit geschwärztem Gesicht vor dem Haus und in der Stube und drohen mit einer großen Schere den Unordentlichen den Bauch aufzuschneiden“ Scheffau BGD Zwiebelturm 8 (1953) 285. – Nach einem Heischespruch (→ [*Rauh*]nacht) bekommen sie Kücheln, Fleisch u. ein Geschenk N'taufkchn MÜ. – Die *B.* vertritt od. begleitet den → *Nikolaus* °sö.OB vereinz., „als Strafe steckt sie böse Kinder in einen großen Sack“ O' aufd RO. – Lit.: HDA V,1782–1790; MOSER Volksbr. 35–57; SCHUHLADEN in: BJV 1983/84,1–29, 1985,1–23.

3 übertr. – **3a** Schimpfw.: „*Hex, Bercht, Trud* (alle drei von ziemlich gleicher Bedeutung)“ STA 1861 OA 121 (1997) 147. – **3b** Dim.: *Wegn dô zritt'n Haar von der Frau Bercht hoasst ma dô Kinda dô wo allaweil unkampfta und zritta umanandalafn, Berchtl'n* Chiemgau HAGER Advent 18.

Etym.: Wohl von ahd. *përcht* 'leuchtend, glänzend'; WBÖ II,1035 f.

Ltg. Formen: *bëaxd* (LF, RO, TS, WS; CHA; WUN), *-sd* u.ä. sw.OB, vereinz. *bëas* (MÜ; EG, GRI), *bëas* (PAN), *bërx* u.ä. (WM; PAN), *bëad* (AIC, MÜ, TS), *bëag, bëa* (LF; FDB), *bëareg* (BGD, LF), *bësd* (RO);

ferner *bëaxd* (VIB; AM), *bëada* (ESB; PEG, WUN; HEB, LAU, N, PEG), *-xdij* (VIB), *bëxta* (AM). – Mit Dim.endg, z.T. F, *bëas(d)l* u.ä. (M, MB, RO), *bërxai* (LF), *bëadala* (LAU).

KRANZMAYER in: BHV 12 (1940) 55–57. – DELLING I,65 (Berst); SCHMELLER I,269–272. – WBÖ II,1035–1042; Schwab.Wb. I,858 f.; Schw.Id. IV,1538 f. – DWB I,1491; LEXER HWb. I,191. – RASP Bgdn.Mda. 24. – S-72A6, M-13/10, 212/9, W-5/37.

Abl.: *berchten*.

Komp.: [**Butzi**]b. **1** Schreckgestalt der Weihnachtszeit, MF, SCH vereinz.: *Buziber Stätzling* FDB. – **2** †: *Buzibercht* “Kobold, Knecht Ruprecht“ SCHMELLER I,316.

SCHMELLER I,316. – Schwab.Wb. I,1573.

[**Eisen**]b., [**Reiser**]- **1** wie → B.1, OP, OF, MF vereinz.: *Reiserberta* Betzenstein PEG; *Eisaberta* Schlammersdf ESB HuV 17 (1939) 107. – **2** wie → B.2, °OP, MF vereinz.: °*Nikolaus und sein Gsell d' Reisaberte* Kchnthumbach ESB.

[**Klaub**]b. **1** wie → [**Butzi**]b.1: *Klauberscht* Rimsting RO. – **2** wohl Vertreterin des → *Nikolaus*: „In Prien am Chiemsee erscheint die *Kloupert*“ BHV 12 (1940) 57. B.D.I.

berchten

Vb.: *përchten* „am Perchtentage [6. Januar] einen Rummel auf der Strasse machen“ OB BzAnthr. 13 (1899) 79. B.D.I.

Bere, Trage, → *Bäre*¹.

beren¹, brünstig sein (vom Schwein), → *bären*².

beren², tragen, → *bären*³.

beren³

Vb. **1** schlagen, durch Schlagen beschädigen: *bean* „durch Schlagen oder Stoßen beschädigen, Dellen an Gegenständen verursachen“ KOLLMER II,54; *beren* „schlagen, prügeln“ GRA, PA SCHMELLER I,258; *mit scharffen schwerten si auff dy helme perten* FÜETRER Trojanerkrieg 312,4; *Ich për dir den ruckg vnd die lend* Benediktbeuern TÖL 1460 Clm 4700, fol.10v. – In festen Fügungen: (*über etwas*) *das Maul b. schmähen*: *s'Mal bian* „frech reden“ KONRAD nördl. Opf. 97; *Mögen also unsere haillose Ketzler über unsere Liechter und Kertzen/ Andacht ihr unge-*